

Univention 2010 – was uns gemeinsam erfolgreich macht

Univention Partner Summit
Bremen, den 14. Januar 2010

Peter Ganten <ganten@univention.de>

 **univention**
linux for your business

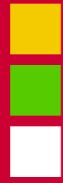


Die Bremer Stadtmusikanten

© BTZ/2006



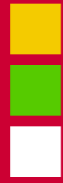
Herzlich
Willkommen in
Bremen!



Agenda

- 1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009
- 2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:
 - a) Der Markt
 - b) IT-Trends 2010
 - c) Unsere Ziele
 - d) Unsere Wettbewerber
 - e) Unsere Produkte
 - f) Unsere Partner
 - g) Unsere Grundsätze
 - h) Unsere Kunden
- 3) Ausblick





Agenda

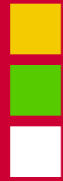
1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

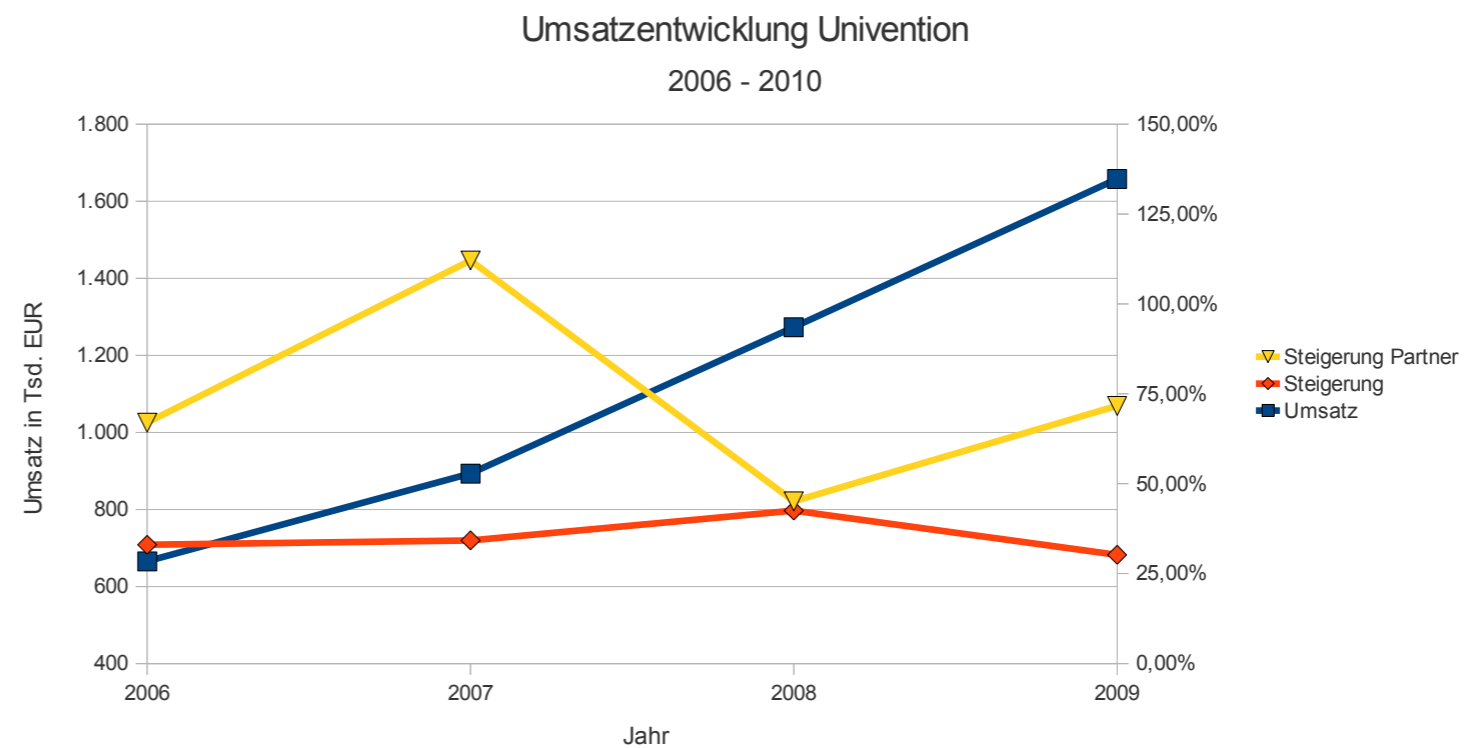
- a) Der Markt
- b) IT-Trends 2010
- c) Unsere Ziele
- d) Unsere Wettbewerber
- e) Unsere Produkte
- f) Unsere Partner
- g) Unsere Grundsätze
- h) Unsere Kunden

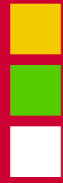
3) Ausblick



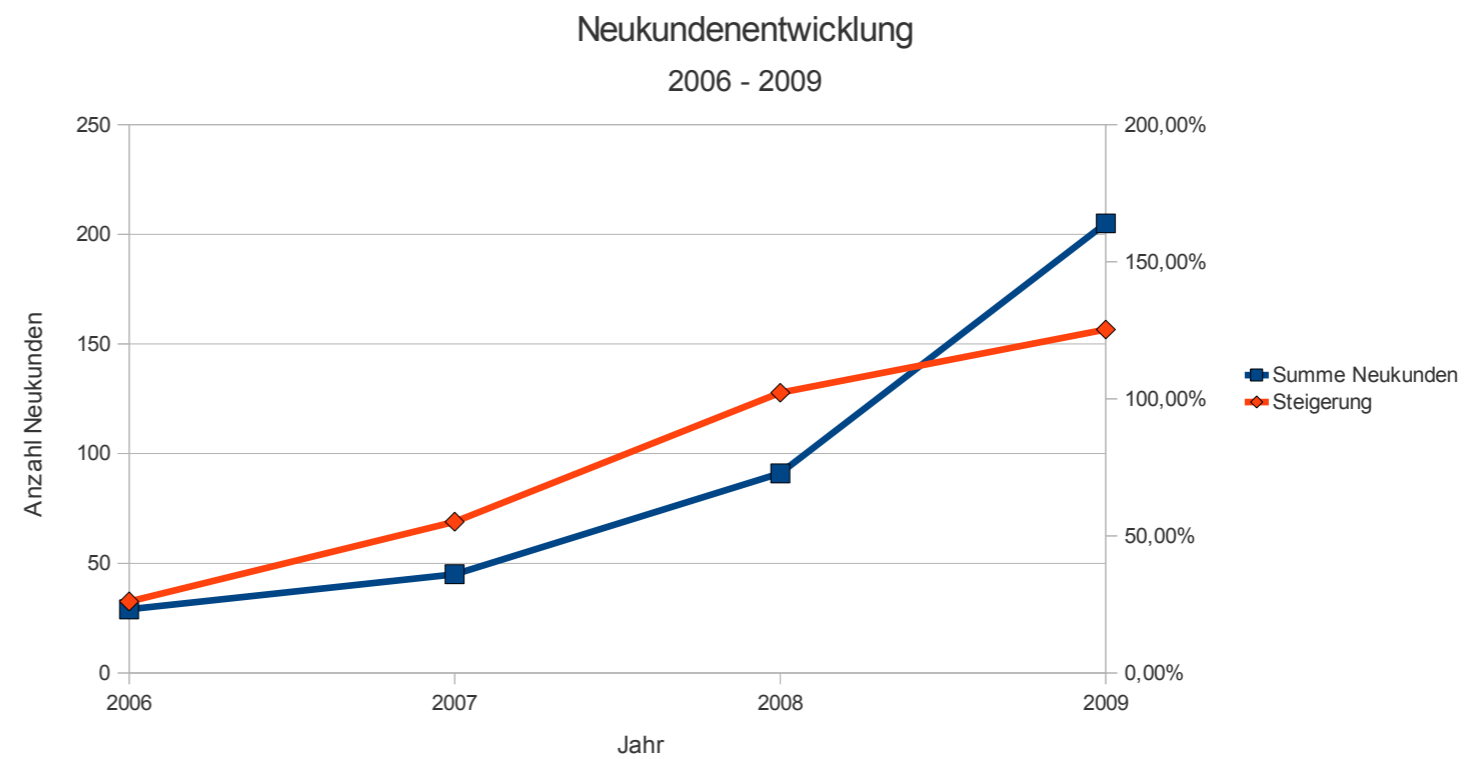


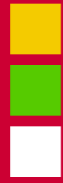
Fortsetzung des Wachstums



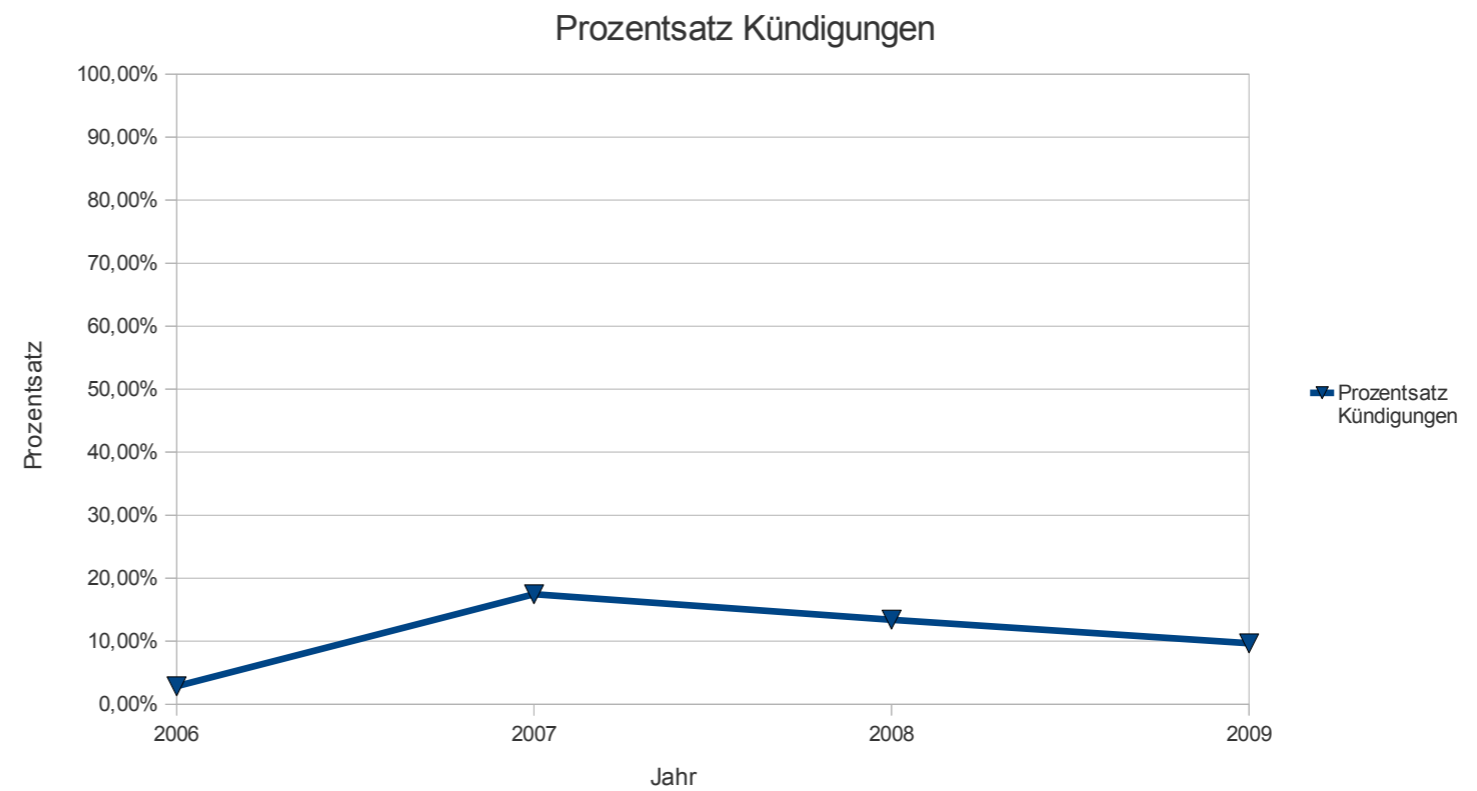


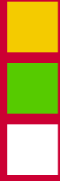
Wachstum Neukunden



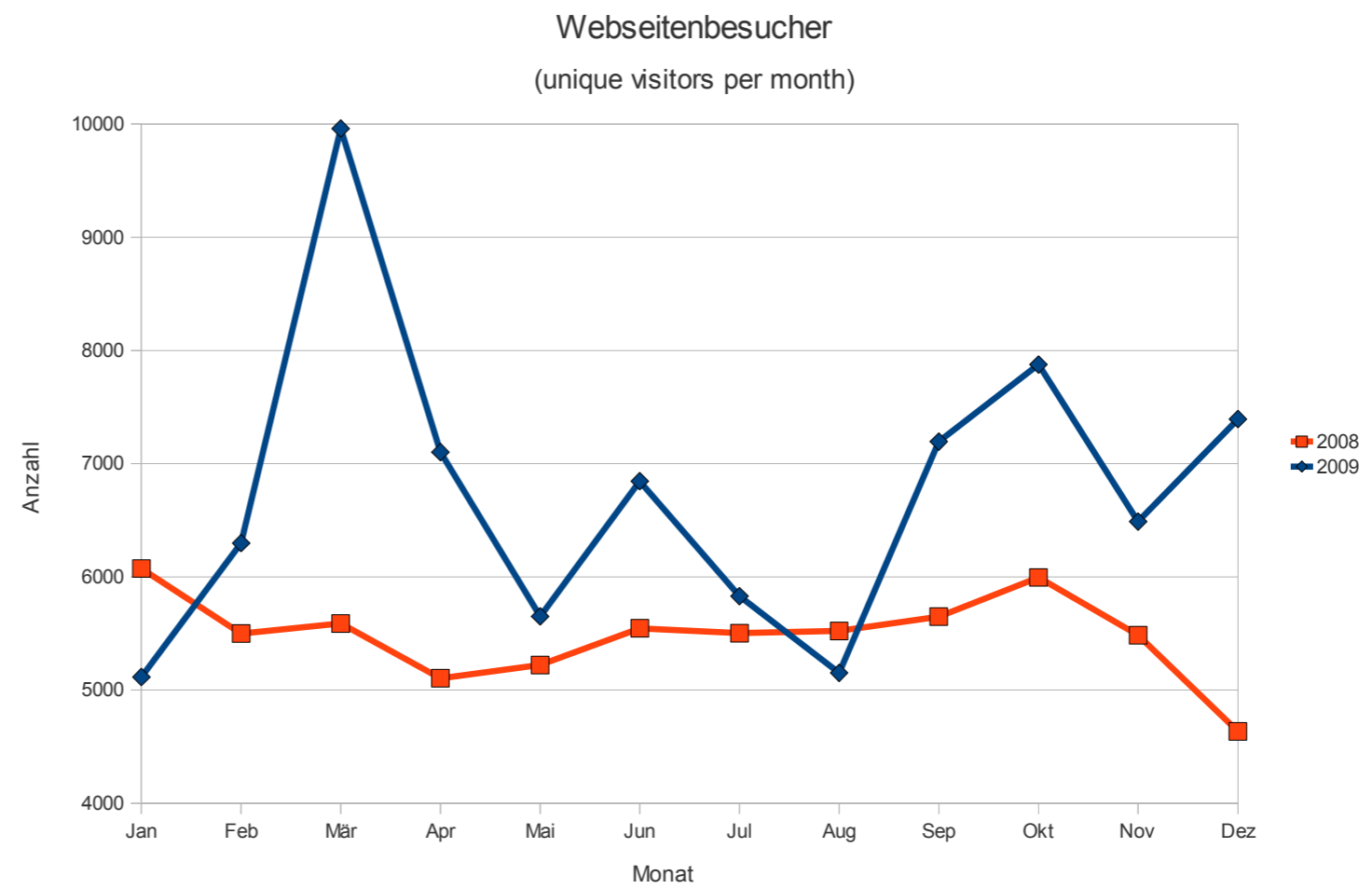


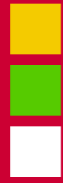
Kundentreue





Interesse





Agenda

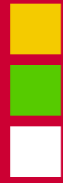
1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

- a) Der Markt
- b) IT-Trends 2010
- c) Unsere Ziele
- d) Unsere Wettbewerber
- e) Unsere Produkte
- f) Unsere Partner
- g) Unsere Grundsätze
- h) Unsere Kunden

3) Ausblick





Agenda

1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

a) Der Markt

b) IT-Trends 2010

c) Unsere Ziele

d) Unsere Wettbewerber

e) Unsere Produkte

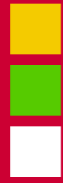
f) Unsere Partner

g) Unsere Grundsätze

h) Unsere Kunden

3) Ausblick





Marktentwicklung 2010

1) IT-Budgets steigen wieder

(siehe z.B. Gartner, Forrester Research, Capgemini)

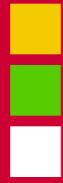
2) Linux und andere Open Source Software auf immer mehr Endgeräten

Moblin, Maeno, ChromeOS, WebOS, Android / Wo ist Ubuntu?

3) Keine neuen Microsoft-Betriebssysteme am Horizont

4) Public Sector: erstmals Commitment zu Open Source in Koalitionsvereinbarung:

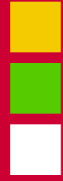
„Wir prüfen, wie die IT des Bundes sich zukünftig an offenen Standards orientieren und dabei auch Open-Source-Lösungen berücksichtigen kann.“



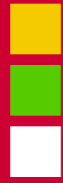
Agenda

- 1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009
- 2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:**
 - a) Der Markt
 - b) IT-Trends 2010**
 - c) Unsere Ziele
 - d) Unsere Wettbewerber
 - e) Unsere Produkte
 - f) Unsere Partner
 - g) Unsere Grundsätze
 - h) Unsere Kunden
- 3) Ausblick





*"No, you weren't downloaded.
Your were born."*



Das Gartner Oracle – IT-Trends für 2010

Trend 1: Cloud Computing – IT wird flexibler bereitstellbar, Anwender können Fixkosten reduzieren

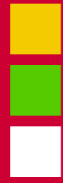
Trend 3: Client Computing – Durch Virtualisierung und SaaS wird die Abhängigkeit von bestimmter Client-Hardware oder -Betriebssystemen geringer

Trend 7: Sicherheit und Aktives Monitoring – Organisationen überwachen Sicherheit und IT aktiver mit entsprechenden Werkzeugen

Trend 9: Virtualisierung – Virtualisierung wird zum Schlüssel für Kostensenkungen, reduzierte Komplexität und steigende Agilität

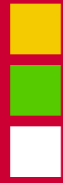
Trend 10: Mobile Anwendungen – Anwendungen, die auf mobilen Geräten und PCs ausgeführt werden können, haben am Markt die größten Chancen

Quelle, z.B.: <http://www.gartner.com/it/page.jsp?id=1210613>



Übersetzt für Univention heißt das ...

- 1) Server-Virtualisierung geht weiter, Desktop-Virtualisierung ist die nächste große Virtualisierungswelle
- 2) Kontrolle über Daten und Identitäten rückt zunehmend in das Interesse der Menschen (siehe aktueller Spiegel-Artikel)
- 3) Open Source garantiert Transparenz, Flexibilität und Unabhängigkeit
- 4) Auch mittelgroße Organisationen erkennen strategische Bedeutung von IT-Entscheidungen
- 5) Cloud Computing benötigt Vertrauen und einfachen Wechsel zwischen öffentlich und privat betriebenen Anwendungen
- 6) Anwender wollen jederzeit von jedem Gerät auf Daten und Anwendungen zugreifen (Mobile / Desktop)
- 7) Bedeutung von Windows als Client- und Server Plattform wird nachlassen



Agenda

1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

a) Der Markt

b) IT-Trends 2010

c) Unsere Ziele

d) Unsere Wettbewerber

e) Unsere Produkte

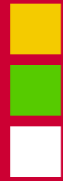
f) Unsere Partner

g) Unsere Grundsätze

h) Unsere Kunden

3) Ausblick



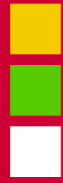


Unser Ziele

Univention wird zunächst im deutschsprachigen Raum Marktführer für Open Source IT Infrastruktur- und Managementsoftware

- a) für Betriebssysteme, Basisdienste, Clients, Mail / Groupware, zentrales Directory, Management
- b) als ideale Ergänzung zu virtualisierten Infrastrukturen und Cloud-basierten Diensten
- c) und wird selbst offene Plattform für Virtualisierung und Clouds
- d) bleibt offen und flexibel und schützt Anwender und Daten vor neuem nächsten Vendor-Lockin
- e) die in allen passenden Szenarien die beste und wirtschaftlichste Alternative ist.

Die zentralen Ziele sind Unabhängigkeit, Sicherheit, Flexibilität und hohe Wirtschaftlichkeit für die Anwender



Agenda

1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

a) Der Markt

b) IT-Trends 2010

c) Unsere Ziele

d) Unsere Wettbewerber

e) Unsere Produkte

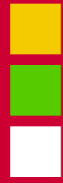
f) Unsere Partner

g) Unsere Grundsätze

h) Unsere Kunden

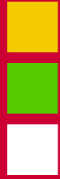
3) Ausblick





Unsere Mit- und Wettbewerber

- 1) Microsoft – Vorzüge neuer Produkte immer schwerer darstellbar, geringes Maß an Innovation, hohes Einsparpotential, aber Update-Zwang
- 2) Sun: ?
- 3) Novell – Intelligent Workload Management, bei SuSE stehen virtuelle Appliances im Vordergrund – Unabhängigkeit und Wirtschaftlichkeit der Lösungen oft nicht darstellbar
- 4) Red Hat – Fokussierung auf Datacenter, keine Positionierung als Alternative zum Microsoft Stack
- 5) VMware – Virtualisierung wird zur Commodity, VMware sucht nach Stack-Erweiterungen (Zimbra), Wird VMware zur neuen Sun?
- 6) Citrix – hochpreisige Produkte im Umfeld Desktop Delivery und Desktop-Virtualisierung – Ergänzung zu UCS?



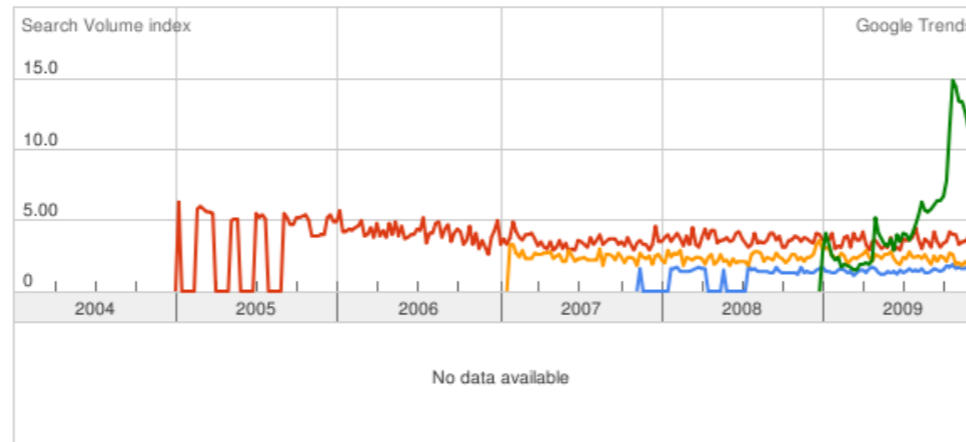
Windows – Alternativen gesucht

Google trends Search Trends
Tip: Use commas to compare multiple search terms.

Searches [Websites](#)

Scale is based on the average worldwide traffic of **windows 7 alternativ...** in all years. [Learn more](#)

windows server alter... 0.40 windows xp alternati... 3.00
windows vista altern... 1.20 windows 7 alternativ... 1.00



No news articles were found.

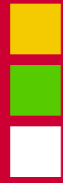
Rank by

Regions

1. Germany	
2. Austria	
3. Norway	
4. Denmark	
5. Switzerland	
6. Netherlands	
7. Australia	
8. Poland	
9. Portugal	
10. Sweden	

Cities

1. Hamburg, Germany	
2. Frankfurt Am Main, Germany	
3. Munich, Germany	
4. Oslo, Norway	
5. Vienna, Austria	
6. Amsterdam, Netherlands	
7. Warsaw, Poland	
8. Sydney, Australia	
9. Zurich, Switzerland	
10. Toronto, Canada	



Agenda

1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

a) Der Markt

b) IT-Trends 2010

c) Unsere Ziele

d) Unsere Wettbewerber

e) Unsere Produkte

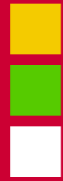
f) Unsere Partner

g) Unsere Grundsätze

h) Unsere Kunden

3) Ausblick



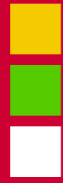


Unsere Produkte

- 1) Univention Corporate Server – für viele Organisationen die erprobte, offene, wirtschaftliche und einfach administrierbare Alternative zu Windows Server
- 2) Univention Corporate Desktop – die flexible, einfach zentral administrierbare Alternative zu Windows XP / Vista / 7 (Update in Q1 / 2010)
- 3) Mail- und Groupware Stacks (Open-Xchange, Kolab / UGS, Zimbra, Scalix)
- 4) Univention Thin Client (Update in Q2 – Q3 / 2010)
- 5) OpenDVDI (Q4 2010)

6) UCS @ School

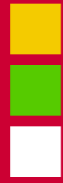




Software ist Service

- 1) Alle Produkte standardmäßig mit Support
- 2) Support steht dem Partner immer mit zur Verfügung
- 3) Service Level bis zu 24x7x1
- 4) Technisch Account Management für Partnerprojekte
- 5) Verlässliche Maintenance
- 6) Verlässliche Releasezyklen





Agenda

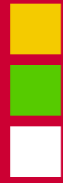
1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

- a) Der Markt
- b) IT-Trends 2010
- c) Unsere Ziele
- d) Unsere Wettbewerber
- e) Unsere Produkte
- f) Unsere Partner**
- g) Unsere Grundsätze
- h) Unsere Kunden

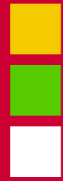
3) Ausblick





Unsere Partner

- 1) Sind zentraler Baustein für unser weiteres Wachstum, ohne Partner geht es nicht!
- 2) Wollen wir fördern ...
 - a) Mehr Lead-Generierung
 - b) Mehr Aktionen (z.B. Windows 2000 Cross-Update)
 - c) Veranstaltungs-, Messe- und Marketingunterstützung (z.B. CeBIT)
- 3) ... fordern
 - a) UVCP-Zertifizierung (Pflicht für Premium-Partner)
 - b) Projekterfahrung
 - c) Entwicklung eigener Marketing- und Vertriebsaktivitäten

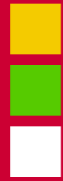


Unsere (Technologie-)partner

- 1) Bilden ein Ecosystem um unsere Produkte
- 2) Message im Markt:
 - a) Die relevanten Softwarehersteller im Open Source Sektor spielen zusammen und unterstützen ihre Produkte gegenseitig
 - b) Univention unterstützt alle relevanten Plattformen



und viele mehr



Agenda

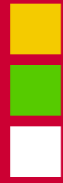
1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

- a) Der Markt
- b) IT-Trends 2010
- c) Unsere Ziele
- d) Unsere Wettbewerber
- e) Unsere Produkte
- f) Unsere Partner
- g) Unsere Grundsätze**
- h) Unsere Kunden

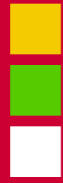
3) Ausblick





Worauf Sie sich verlassen können

- 1) Wir übernehmen Verantwortung für unsere Produkte und sind verlässlich
- 2) Wir liefern 100% Open Source Software
- 3) Von der Open Source Software Firma zur Open Source Firma
 - a) forge.univention.org
 - b) wiki.univention.de
 - c) Öffentliche Quellcode-Repositories
 - d) Commit-Rechte auch außerhalb der Firma
- 4) IT-Business ist Beziehungsbusiness: Univention ist fair, ehrlich und verlässlich



Agenda

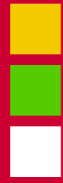
1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009

2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:

- a) Der Markt
- b) IT-Trends 2010
- c) Unsere Ziele
- d) Unsere Wettbewerber
- e) Unsere Produkte
- f) Unsere Partner
- g) Unsere Grundsätze
- h) Unsere Kunden**

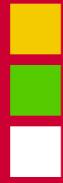
3) Ausblick





Unsere Kunden

- 1) Public Sector (Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, öffentliche Körperschaften)
- 2) Unternehmen aus Finanzsektor, Handel, Dienstleistungen und Industrie, Sweetspot bei
 - a) 30 bis 3.000 Mitarbeitern
 - b) Modernisierungsbedarf (Windows 2000, Windows 2003, Windows XP, Mail / Groupware, Virtualisierung)
 - c) Effizienzsteigerungspotential (Client- und Servermanagement, IP-Management, Identity-Management, Collaboration)
- 3) Schulen und Schulträger
 - a) Insbesondere mit zentralem Service- und Dienstleistungskonzept

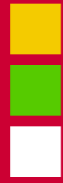


Agenda

- 1) Rückblick: Geschäftsentwicklung bis 2009
- 2) Was uns 2010 gemeinsam erfolgreich macht:
 - a) Der Markt
 - b) IT-Trends 2010
 - c) Unsere Ziele
 - d) Unsere Wettbewerber
 - e) Unsere Produkte
 - f) Unsere Partner
 - g) Unsere Grundsätze
 - h) Unsere Kunden

3) Ausblick





Ausblick

- 1) Univention wird 2010 in einem wachsenden Markt mit guten Partnern weiter wachsen
 - a) Personell
 - b) Umsatz-mäßig
 - c) Neue Kunden
 - d) Partneranteil wird weiter überproportional wachsen
- 2) Open Source Clouds werden in den kommenden fünf Jahren zum IT-Standard größerer Unternehmen
- 3) Klassische Desktops werden zur Legacy-Software, Linux-Desktops erhalten eine neue Chance (neben vielen anderen Geräten)



Kontakt:

- Peter Ganten
- ganten@univention.de
- +49 421 22232-60 (Tel.)
- +49 421 22232-99 (Fax)
- +49 170 4725652 (Mobil)

- Univention GmbH
- Mary-Somerville-Str. 1
- 28359 Bremen
- www.univention.de

